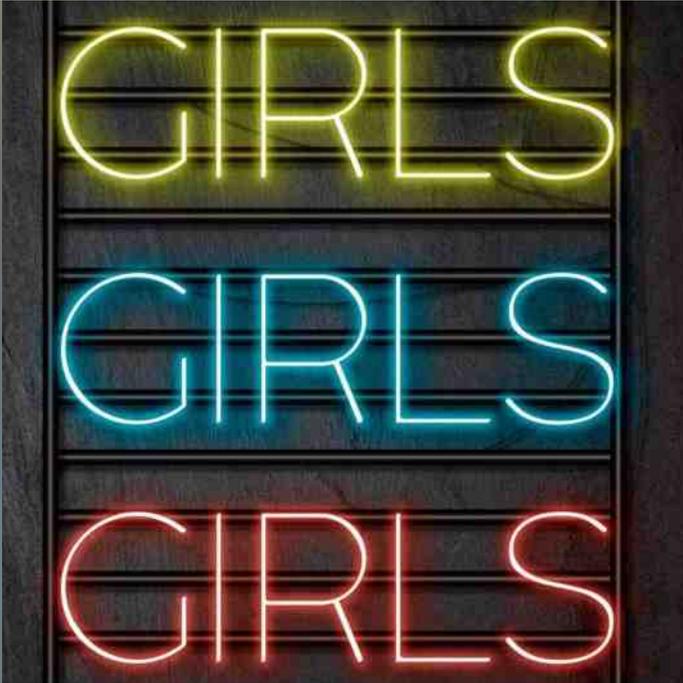


CVJM Dreis-Tiefenbach



Mädchengedöns-Abende

Weihnachtsbaumaktion 22

Silvesterlauf 22

Hilfe für den doppelunkt:

1 / 2022 - Februar - April

doppelunkt:

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>Hinweis auf Mitgliederversammlung</i>	4
<i>Adventsfenster Im Vereinshaus</i>	5
<i>Allianzgebetswoche 2022</i>	6
<i>Weihnachtsbaumaktion 2022</i>	7
<i>Interview mit Christoph Mertens</i>	10
<i>Blaulicht in der Minijungschar</i>	14
<i>Mädchengedöns im Kreisverband</i>	16
<i>Basteln im Mädchenkreis</i>	17
<i>Adventsfeier 2021</i>	18
<i>Termine</i>	20
<i>Unterwegs mit Josef</i>	23
<i>CVJM Senioren-Männerkreis</i>	24
<i>Sport</i>	25
<i>Silvesterlauf 2021</i>	26
<i>Neues vom Vorstand</i>	28
<i>Einladung zum Café Klatsch</i>	29
<i>Nähabend in der Krabbelgruppe</i>	30
<i>Weihnachten in Nnudu/Ghana</i>	31
<i>Redakteur*innen gesucht!</i>	32
<i>Kinderseite</i>	34
<i>Rätsel</i>	35
<i>Rätsellösung Heft 4/2021</i>	36
<i>Rätselgewinner Heft 4/2021</i>	36
<i>Buchtipps</i>	37
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	39
<i>Bild zur Jahreslosung von Elias Flender</i>	40

Suche Frieden und jage ihm nach!

(Psalm 34,15)

hei

„[.] Es muss denn das Schwert nun entscheiden. Mitten im Frieden überfällt uns der Feind. Darum auf zu den Waffen! Jedes Schwanken, jedes Zögern wäre Verrat am Vaterlande. [.]“ Mit diesen Worten rief Kaiser Wilhelm II. vor etwas mehr als 100 Jahren sein Volk zum Krieg auf und viele, zu viele Deutsche sind begeistert gefolgt. Ein Aufrüsten des „Feindes“ wurde als Überfall interpretiert. Seinerseits hat man andere Staaten überfallen, um einem möglichen Angriff zuvorzukommen. Es war der Beginn der Katastrophe, die in Europa das ganze 20. Jahrhundert lang nachwirkte.

Heute sind wir schlauer. Wir kennen

die Mechanismen, die zum 1. Weltkrieg geführt haben und können uns so davor schützen, in die gleiche Falle zu tappen ... Stop! ... Sind wir wirklich schlauer? Haben wir wirklich aus der Geschichte gelernt?

„Krieg erscheint denen schön, die ihn nicht erfahren haben.“ formulierte bereits Erasmus von Rotterdam. Man sagt auch, eine Katastrophe braucht ungefähr drei Generationen, um in Vergessenheit zu geraten. Die meisten von denen, die heute über Krieg und Frieden glauben entscheiden zu können, kennen Krieg aus dem Geschichtsunterricht oder aus dem Kino. Keiner hat Krieg wirklich erlebt und viele gehören der zweiten oder dritten Nachkriegsgeneration an.



Keine guten Voraussetzungen, wenn man sich die aktuelle Lage im Osten Europas anschaut. Wir stehen wieder auf der Schwelle zu einem Krieg. Wer glaubt, die Ukraine sei ja weit weg, der sei daran erinnert, welche Probleme uns noch weiter entfernte Kriege in Afghanistan, dem Irak oder Syrien auch hierzulande gebracht haben. Und die Gefahr ist real, dass es nicht bei

einem regionalen Konflikt bleiben könnte. Nur weil sich die meisten von uns keinen Krieg mehr vorstellen können, heißt das nicht, dass Frieden selbstverständlich wäre.

Frieden ist nicht selbstverständlich! An Friede und Freiheit muss permanent gearbeitet werden. Friede muss „gestiftet“ werden. Tag für Tag. Und das bedeutet konkret, miteinander zu reden, reden, reden; auch wenn es noch so anstrengend ist. Wer sprachlos wird und Taten sprechen lässt, hat den Frieden schon verloren. Oder wie Jakobus es formuliert: „Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird gesät in Frieden für die, die Frieden stiften.“ (Jak 3,18)

Krieg kennt keine Sieger und wenn alles Porzellan zerschlagen ist, ist es müßig darüber zu streiten, wer die erste Tasse hat fallen lassen.

Lasst uns nicht vergessen, Frieden zu stiften. Lasst uns dafür beten, dass diejenigen, die über Krieg und Frieden entscheiden, nicht sprachlos werden. Lasst uns denen widersprechen, die der Ansicht sind, es sei genug geredet worden und es müssten Taten folgen. Es könnte sonst passieren, was sich keiner mehr vorstellen kann.

4

Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet statt

27. April

um 18:30 Uhr

im Vereinshaus "Am Liesch".

Zu den dann aktuellen Corona-Regelungen wird im Vorfeld auf der Homepage informiert.

Adventsfenster im Vereinshaus

df

Auch in diesem Jahr leuchteten sie wieder und brachten eine adventliche Stimmung an einen der hektischsten Verkehrsknotenpunkte im Siegerland. Die Rede ist von den als Adventskerzen stilisierten Leuchten in den Fenstern des Vereinshauses.

Der CVJM beteiligte sich wieder am „lebendigen Adventskalender“, einer Aktion, an der durch den ganzen Advent hindurch an unterschiedlichen Häusern in Dreis-Tiefenbach auf das Weihnachtsfest eingestimmt wird.

Am 1. Advent fand die Adventsfeier im Vereinshaus statt, dazu wurde die ersten „Kerze“ entzündet. An den drei anderen Adventssonntagen wurde jeweils ein weiteres Fenster mit einer Kerze erleuchtet. Dazu standen von 17.00 bis 19.00 Uhr Mitarbeiter bereit, die an die Besucher kleine Pakete mit weihnachtlichem Inhalt verteilten. Mal ein paar Kekse oder Schokolade, mal Teebeutel, mal Kerzen – immer gab es dazu eine weihnachtliche Geschichte.

Da den Besuchern auch Tee oder Punsch angeboten wurde, kam es auch zu sehr schönen Begegnungen mit Menschen, die sich in der Corona-bedingt trostlosen Zeit bei oft auch trostlosem Wetter über ein Gespräch oder einfach eine Tasse heißen Tee freuten. Der Posaunenchor



sorgte für weihnachtliche Klänge vom Ehrenmal aus.

Sehr eigentümlich erschien es an einem Abend, als eine Straßenlampe auf der Kreuzung einen Defekt hatte. Nach einer gewissen Zeit ging sie aus, um dann wieder neu aufzuflammen. Man merkte nicht, wenn sie ausging, wohl aber, wenn sie wieder aufleuchtete.

Nicht wie die berühmte 5. Kerze am Adventskranz, sondern eher wie ein Stern, der auch bei regnerischem Nieselwetter und abgesagten Veranstaltungen immer wieder deutlich macht, auf wessen Ankunft wir warten dürfen.

Allianz-Gebetswoche 2022

von Otto Flick

Nachdem die Gebetswoche 2021 wegen „Corona“ nicht im Vereinshaus stattfinden konnte (stattdessen wurde damals ermutigt, anhand des Begleitheftes an den Abenden zu Hause zu beten), entschied der Vorbereitungskreis dies-

Der Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus

Nach einer Auftaktveranstaltung in der FeG Siegen-Weststraße mit Elke Werner (Marburg) fanden die Abende von Montag bis Donnerstag sowie Sonntag (Abschluss) um 19.30 Uhr im Vereinshaus statt. Die jeweiligen Referenten (Reinhard Schäfer, Johann Rheindt, Oliver Post, Dörthe Heilmann, Heinrich Stein, Thomas Kiehl) verstanden es, die einzelnen Themen auf vielfältige Weise zu entfalten:



mal, die Veranstaltung unter Einhaltung der entsprechenden Regelungen durchzuführen.

Eigentlich war eine Zusammenarbeit mit den Geschwistern aus Unglinghausen und aus der freikirchlichen Gemeinde Netphen geplant, was wir jedoch zunächst einmal auf nächstes Jahr verschoben haben. (Wir hoffen auch, dass zukünftig die Allianz – auch in der neuen Kirchengemeinde „Dreieinigkei“ – auf breitere Basis gestellt wird...)

In diesem Jahr stand die Gebetswoche, die von von der Ev. Allianz der Schweiz vorbereitet wurde, unter dem Thema:

- Der Sabbat und Gottes Versorgung
- Der Sabbat und Ruhe
- Der Sabbat und Barmherzigkeit
- Der Sabbat und Erinnerung
- Der Sabbat und Hoffnung

Die Abende wurden geleitet von Otto Flick, Dieter Arlit, Thomas Kiehl und Dörthe Heilmann. Britta Herwig und Heinrich Stein begleiteten die Lieder am Klavier.

Obwohl die Anzahl der Teilnehmer (erwartungsgemäß) eher gering war, sind wir dankbar, dass die Gebetswoche – auch im Wissen um die Verbundenheit der weltweiten Ev. Allianz – in dieser Form stattgefunden hat.

Weihnachtsbaumaktion 2022

df



Natürlich hatten wir uns gewünscht, die WBA wieder so durchführen zu können wie fast vierzig Jahre lang vor Corona. Steigende Inzidenzen und anziehende Einschränkungen ließen das Vorbereitungsteam aber sehr schnell wieder sehr dankbar dafür werden, im vergangenen Jahr unter Corona-Bedingungen neben vielen Bäumen auch viel Erfahrung mit den Einschränkungen der Pandemie gesammelt zu haben.

Das Hygienekonzept aus dem Vorjahr wurde auf den aktuellen Stand der Hygieneschutzverordnung gebracht und vom Ordnungsamt der Stadt Netphen akzeptiert.

Eine der Vorgaben war 2G – alle Mitarbeitenden mussten geimpft oder

genesen sein und einen Nachweis mitbringen. Für ungeimpfte Kinder musste ein aktueller Test vorgelegt werden – ein Umstand, der leider auch in diesem Jahr dazu beigetragen hat, dass einige Kinder fehlten...

Und trotz allem konnten wir wieder mit über 70 Helferinnen und Helfern loslegen – sogar ein Reporter von Radio Siegen packte für seine Reportage tatkräftig mit an.

Wie in Gottes Reich üblich werden auch bei der WBA die unterschiedlichsten Gaben gebraucht. Da gab es Männer aus dem Seniorenkreis, die ihre Profession am Grill gefunden hatten und beim Vereinshaus dafür sorgten, dass es zumindest einen kleinen, kulinarischen Abschluss der Sammelaktion gab. Andere konnten

auf zugeparkten Wohnstraßen oder schlammigen Waldwegen Traktoren und LKW lenken und dafür sorgen, dass die Bäume entsorgt wurden. Da gab es Helfer, die waren sehr stark beim Bäume schleppen oder stapeln, andere waren stark an der Haustüre und sorgten mit 3.800 gesammelten Euros für ein sehr schönes Spendenergebnis.

Und wie immer gab es viele, die im Gebet die Aktion mitgetragen haben. Viele davon haben in den vergangenen etwa 40 Jahren selbst mit angepackt – sie wissen, dass die Gabe des Gebets für die WBA genauso wichtig ist wie die übrigen Gaben auch.

Wie immer geht die Hälfte der Spendensumme an den CVJM Kreisverband Siegerland. In diesem Jahr haben wir uns entschieden, die andere Hälfte dem CVJM in Hagen zur



Verfügung zu stellen, der sehr starke Schäden durch Hochwasser im vergangenen Sommer zu verkraften hat.

Wir sind unserem Gott sehr dankbar, dass auch die diesjährige WBA wieder ohne Schwierigkeiten oder größeren Ärger durchgeführt werden konnte. Nur ein kleines Beispiel: Während viele Dinge in unserem Ort von Vandalen zerstört werden, sind die Banner für die WBA all die Jahre noch nicht einmal be-





schmiert worden!

Gespannt schauen wir jetzt schon auf die WBA 2023 – was wird uns da erwarten, können wir endlich wieder in den Vor-Covid-Modus zurückkehren oder wird Omikron dann nur anders heißen und die gleichen Einschränkungen bringen?

Einer kann nach 30 Jahren etwas entspannter schauen: Christoph Mertens wird sich aus der vorderen Reihe im Vorbereitungsteam zurückziehen. Auch an dieser Stelle werden jetzt wieder Mitarbeitende gesucht, die bei der Vorbereitung dieser so sinn-

vollen und gleichzeitig so viel Spaß machenden Aktion des CVJM mitmachen wollen! Joachim Nöh, Sören Nöh und Daniel Flender stehen hier für Fragen gerne zur Verfügung!



Interview mit Christoph Mertens

df



Christoph Mertens wird nach Jahrzehnten aus dem Organisationsteam der Weihnachtsbaumaktion (WBA) ausscheiden – auf eigenen Wunsch natürlich nur. Wir haben Christoph kurz nach der letzten WBA getroffen und mit ihm gesprochen. Das verbleibende Team der WBA hofft, dass sich vielleicht auch durch diesen Artikel Menschen angesprochen fühlen, Christophs Arbeit weiterzumachen. Bei Fragen könnt Ihr Euch an Joachim Nöh, Sören Nöh oder Daniel Flender wenden!

:dp

Christoph, Du hast jetzt viele Jahre die Weihnachtsbaumaktion (WBA) des CVJM in Dreis-Tiefenbach verantwortlich geleitet. Wann war deine erste WBA, und wie bist Du dazu gekommen?

CM:

Meine 1. WBA als Sammler wird 1986 gewesen sein. Durch die Freundschaft zu Wolfgang Giebeler, der bei der Leitung Unterstützung benötigte, bin ich 1992 als Mit-Verantwortlicher dazugestoßen. Damals war er Jungen-Jungscharleiter. Die Leitung der WBA wurde dann offiziell am Mitarbeiterwochenende in Wuppertal 1994 gesucht. Zuerst wollte sich keiner finden lassen. Dann meinte Gerlinde Schäfer: „Och Christoph, du kennst das doch jetzt schon. Es muss ja auch nicht für ewig sein!“

Daraus wurden dann 30 Jahre.

:dp

Kannst Du sagen, was deine größten Herausforderungen in dieser Zeit waren? Und gab es auch besonders

schöne Erfahrungen?

CM

Die 1. Herausforderung war die Umstellung vom Verbrennen der Bäume auf das Häckseln, das wir seitdem praktizieren. Manchmal wäre sicherlich ein großes Feuer schöner. Aber der Schritt war der Richtige.

Eine Herausforderung war außerdem jede Veranstaltung: Klappt alles? Kommen auch alle? Was wurde vergessen? Wurde an alles im Vorfeld gedacht und bedacht? Geht alles gut?

Jedes Jahr die Anspannung, verantwortlich für ca. 80-100 Personen zu sein, die durchs Dorf laufen; für einen guten Zweck. Und: es ist nie etwas Schlimmes passiert. Das gab immer wieder neues Gottvertrauen für die nächste Sammlung ein Jahr später. Dazu der immer steigende Betrag der Sammlung. Das war jedes Jahr für die Größe von Dreis-Tiefenbach schon eine stolze Summe.

In den 30 Jahren konnten wir mit vielen Sammlern diese Aktion durchführen. Mein Schwerpunkt war immer, die Älteren mit dabei zu haben, um den Kontakt zu den Bewohnern des Ortes zu pflegen, während die Kinder Geld und Bäume sammeln.

Daher kam es auch zu einer schönen Geschichte: Arthur Weyer (ein treuer Sammler noch in hohem Alter) klin-

gelte am Setzer Weg. Es würde die Tür geöffnet und eine ältere Dame war völlig enttäuscht, den Termin verpasst zu haben. Denn der Baum stand noch in kompletter, geschmückter Pracht im Wohnzimmer. Wer Arthur noch kennt, weiß - kein Problem für ihn. Kurzerhand wurden die Sammler weiter geschickt ihre Runde zu beenden und er schmückte den Baum mit der älteren Dame in aller Ruhe ab. Wie selbstverständlich kam er mit dem Baum an. Nicht nur eine gute Spende, auch ein gutes Gespräch hatte er geführt. Das berührt mich heute noch. Das sind die Situationen, die wir dann ergreifen müssen, wenn sie uns geboten werden.

:dp

Wir sammeln ja nie für uns, sondern immer für Aufgaben in Gottes Gemeinde. In Ghana, in Wilgersdorf und wo immer das Geld gebraucht wird. Ist das zusätzliche Motivation, über so viele Jahre diese Aufgabe wahrzunehmen?

CM:

Ich glaube, die Motivation ist, dass so viele Menschen aus unserem Ort dem CVJM dieses Vertrauen schenken. Jedes Jahr wieder aufs Neue.

Auf der einen Seite geht das Geld an den CVJM Kreisverband Siegerland - all die Jahre. Das stand auch nie zur Diskussion, weil wir davon unsere Arbeit indirekt gefördert bekommen. Durch Schulungen, Andachtsmate-

rialien, Unterstützung bei der Gruppenarbeit u.v.m...

Die andere Seite ist schon fast genauso traditionell - unser Partnerverein vom YMCA in Nnudu/Ghana. Damals ging es los mit dem Kindergartenbau, 1994 ging es um das Hühnerfarmprojekt, und so sind immer viele wichtige Projekte dazu gekommen.

Mir sind nur wenige Zwischenfälle in den ganzen Jahren bekannt, bei denen man nicht spenden wollte. Und unterm Strich ist natürlich die Summe motivierend, denn wenn man Beträge von 3.000 - 3.900€ einsammeln und alles 1:1 weitergeben kann - das hat schon was! Vor allem ist das auch ein Ansporn an die Kinder, die immer heiß darauf sind, den Betrag mit dem des letzten Jahres zu vergleichen. Und wenn's dann tatsächlich noch mehr ist...!

Vielleicht noch eine Zahl: in den 30 Jahren konnten ca. 100.000€ eingesammelt und weitergegeben werden. Wenn man dann noch die Süßigkeiten in den ganzen Jahre berechnen würde...!? Da steckt eine große Dankbarkeit hinter, an alle treuen Spender in dieser Zeit. Aber noch mehr Dankbarkeit für alle Sammler, die sich Jahr für Jahr in die unterschiedlichen Bereiche des Ortes aufgemacht haben, um für andere möglichst viel einzusammeln.

:dp

Deine Familie - vor allem aber deine Frau war und ist ja auch immer dabei. Wie wichtig ist es, dass die Familie hinter solchen ehrenamtlichen Aufgaben steht?

CM:

Ohne eine solche Unterstützung läuft ehrenamtlich nichts. Leichter fällt es sicherlich, wenn da noch die eigenen Kinder mit bei sind. Alle drei waren, solange sie in Dreis-Tiefenbach ihr eigentliches zu Hause gehabt haben, dabei. Und Tina hat sich später mit um die Bewirtung gekümmert, damals ja „nur“ Kuchen. Später, aufgrund der Verschiebung auf morgens auch um das warme Mittagessen, mit dem anschließendem putzen des Vereinshauses. Was leider in den letzten beiden Jahren wegen Corona wegfallen musste.

Aber zu allem gehören immer ein gutes Team und viele Unterstützer hinter den Kulissen. Kuchen backen, Suppen kochen, das Fegeteam (was am Ende ums Vereinshaus gefegt hat), Putzdienst (Vereinshaus für die Gebetswoche wieder herrichten), Küche wieder in Ordnung bringen. Das alles planen und andere um Mitarbeit bei der Verpflegung anfragen - das haben Nöhs und Mertens zusammen (glaube ich) über die vielen Jahre ganz gut hinbekommen. Später kamen noch Flenders und Sören Nöh dazu.

An dieser Stelle sei diesen Personen

ganz herzlich gedankt für die jahrelange Unterstützung im Team!

:dp

Was wünschst Du der WBA für die Zukunft?

CM:

Das Team - und Ich - sind ja nicht die ersten, die diese Aktion gemacht haben. Es wäre schön, wenn sich immer wieder Menschen hierfür begeistern lassen, durchs Dorf zu laufen und Geld für Andere zu sammeln. Nur so kann der Blick für Andere nicht verloren gehen. Besonders für Kinder und Jugendliche ist dies sicherlich ein wichtiges Zeichen des CVJM, dass es um die Menschen geht, denen es nicht so gut geht, wir uns in Dreisbe.

Ich wünsche mir, dass die Aktion noch lange Bestand hat und sich der CVJM auf den Weg macht, zu den

Menschen im Dorf hinzugehen. Das ist derzeit mit die einzige Möglichkeit, die der CVJM Dreis-Tiefenbach in dieser Größe hat.



Ich wünsche der WBA Gottes Segen für die Zukunft.

Einen Dank möchte ich auch an den Vorstand, der letztendlich die Verantwortung immer im Namen hat, richten. Danke für das Vertrauen der ganzen Jahre!

:dp

Christoph, vielen Dank für das Interview - vor Allem aber für die vielen Jahre des Planens und Organisierens der WBA. Sie ist über die Jahre zu einem Aushängeschild des CVJM in Dreis-Tiefenbach geworden. Natürlich braucht

es für jede Aktion ein Team, aber eben auch einen, der den berühmten Hut aufhat.

Blaulicht in der Minijungschar

db

Blaulicht auf dem Parkplatz des Vereinshauses führte an einem Dienstagnachmittag im November zu erhöhter Aufmerksamkeit an der Kreuzung Siegstraße/Dreisbachstraße. Manch einer fragte sich, ob beim CVJM etwas passiert sei.

Doch wir können Entwarnung geben – denn das Blaulicht gehörte zum RTW von Carina Weiß und ihrem Kol-

legen Ingo Geiß, die uns in der Minijungschar besucht haben, um uns den Rettungswagen zu zeigen und von ihrer Arbeit zu berichten.

Die beiden Rettungssanitäter haben den gespannten Minijungscharkindern die verschiedenen Geräte gezeigt, und wer wollte konnte sich auch den Puls mit einem Fingerclip elektronisch messen lassen. Die Kin-



der durften alle Schubladen und Fächer des Rettungswagens öffnen, sich hinter das Steuer setzen und natürlich Fragen stellen, die Carina und Ingo gerne beantwortet haben.

Unsere Helferin Lena hat sich dann bereit erklärt, eine verletzte Patientin zu spielen. Auf der Liege erhielt sie eine Halskrause und wurde mithilfe einer Vakuummatratze fixiert. Die Kinder durften dann mal ordentlich rütteln, um zu überprüfen, ob die Fixierung standhält – was sie getan hat.

Es war ein eindrücklicher Nachmittag für die Kinder sowie für uns Mitarbeiterinnen, und wir möchten uns an dieser Stelle bei Carina und Ingo noch mal herzlich für ihren „Einsatz“ bei uns bedanken.



Mädchengedöns

von Hannah Braach

Vom Mädchenbeirat des CVJM Kreisverband Siegerland wurden kürzlich drei Mädchengedöns-Abende für Mädchen ab 12 Jahren in der Jugendbildungsstätte Wilgersdorf veranstaltet. Es gab immer eine kurze Geschichte oder einen Text zum Nachdenken und danach haben wir gespielt oder etwas Kreatives gemacht.

Am ersten Termin haben wir Bingo gespielt. Allerdings nicht normal mit Zahlen, sondern mit einem Kuchenrezept, beliebten Vornamen und einem Gedicht. Zum Abendessen gab es dann leckere Hotdogs und Getränke. In der Andacht ging es um Türen – offene Türen, Türen, vor de-

nen man zögert durchzugehen und die Tür zu Jesus. Manchmal halten wir diese Tür sperrangelweit offen und manchmal lehnen wir sie nur an. Doch Jesus steht immer vor ihr und möchte reinkommen.

Beim zweiten Mal Mädchengedöns sollten wir aus der Weihnachtsgeschichte nach Lukas alles streichen, was wir nicht so wichtig fanden. Bei manchen blieben nur noch drei Worte stehen, andere hatten noch ganze Sätze. Es war sehr interessant, wie unterschiedlich die Meinung zu dem Wichtigsten der Weihnachtsgeschichte war. Danach haben wir Weihnachtsgrüße auf Schrupfpapier geschrieben und dieses dann

mit einem Föhn „geschrumpft“, sodass am Ende viele kleine (Geschenk-) Anhänger entstanden sind.

Das letzte Mal fand wegen der Corona-Lage leider online statt, aber wir 4 Mädchen aus Dreis-Tiefenbach (Lena, Miriam, Celia und Hannah) haben uns im Mädchenkreis-Raum



des Vereinshauses getroffen und uns von da aus zugeschaltet, so dass wir die Gemeinschaft noch etwas näher erleben durften. Diesmal ging es um Gottesbilder, besser gesagt, wie unterschiedlich wir uns Gott vorstellen. Dazu gab es eine Geschichte, und danach haben wir Pappwürfel gebastelt, auf die wir dann malten, klebten und schrieben, als was wir uns Gott vorstellen. (z.B. als Strahlen,

Burg, Gärtnerin, Vater oder Mutter...) Zum Glück hat ein Würfel ja mehrere Seiten, so dass wir uns nicht auf nur eine Vorstellung beschränken brauchten.

Am Ende waren wir uns alle einig, dass die Mädchengedöns-Abende sehr schön war und wir so etwas gerne wiederholen würden.

Basteln fürs Adventssingen im Mädchenkreis

von Janina Jung

Auch in diesem Jahr konnten wir leider unser mittlerweile eigentlich schon alljährliches Adventssingen nicht durchführen.

Normalerweise besuchen wir in der Vorweihnachtszeit 3-4 Senioren und Seniorinnen und singen für und mit ihnen Weihnachtslieder.

Da wir dieses Jahr leider nicht singen konnten, haben wir uns an einem Abend zusammengesetzt und waren gemeinsam kreativ.

Es wurden weihnachtliche Anhänger gestaltet, die dann an einen Zweig gehangen wurden. Die kleinen Geschenke haben wir dann an diejenigen verteilt, bei denen wir in den vergangenen Jahren zum Singen waren.

So konnten wir einen kleinen weihnachtlichen Gruß vom Mädchenkreis hinterlassen.



Tür um Tür durch den Advent

Adventsfeier 2021

hei



Die Adventsfeier stand Anfang Dezember ganz im Zeichen des Adventskalenders. Hinter 24 Türchen verbargen sich diverse Themen. So wurde die Tradition des Barbarazweigs beleuchtet oder die Geschichte des Adventskranzes erzählt. Die heiligen drei Könige, Maria und Elisabeth spielten eine Rolle, ebenso wie Josef, der in der Krippe immer am Rande steht, ohne dessen Vertrauen und Zuneigung zu seiner Frau Maria aber kein Weihnachtsfest möglich gewesen wäre. Auch die Propheten, die Jesu Geburt vorhergesagt, hatten Platz hinter einem der Türchen. Advent, für die Großen die Zeit des Wartens auf den Messias, für die Kleinen die Zeit des Wartens auf das Fest mit seinem

Glanz und den Geschenken (wobei natürlich auch die Großen auf Letzteres warten). Zu Weihnachten gehört natürlich auch der Weihnachtsbaum und der Wunschzettel. All das verbarg sich im Kalender, und da durfte natürlich auch ein Weihnachtsquiz nicht fehlen. Es war ein Emoji-Quiz und so mussten Lieder erraten werden wie:



(Auflösung am Ende des Artikels)

Wie Weihnachten in Ghana gefeiert wird, wurde berichtet, und da wir



schon in Afrika waren, hat Marco Spalke in einem Grußwort per Videoeinspielung von seiner missionarischen Arbeit in Südafrika berichtet.

Musikalisch wurde der Abend von Jannis Heide am Schlagzeug und Britta und Björn Herwig an Klavier

und Bassgitarre gestaltet, die den Gesang der drei Herwig-Sisters Janna, Lena und Ida begleiteten. Trotz der Einschränkungen durch Corona und der Anmeldepflicht war der Abend gut besucht und stimmte auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Die Emoji-Lieder sind:
Hört der Engel Helle Lieder
Schneeflöckchen, Weißföckchen
Stille Nacht, Heilige Nacht



Dreis-Tiefenbach

Termine

Alle Termine vorbehaltlich etwaiger Änderungen der Corona-Schutzverordnungen. Achtet auf Aushänge und die Homepage.

Februar

Mittwoch, 02. Februar 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 06. Februar 2022	19.30 Uhr
Vortrag Anke Schwarz	
Mittwoch, 09. Februar 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 13. Februar 2022	11.00 Uhr
SMS mit Albrecht Kaul - in der Ev. Kirche	
Mittwoch, 16. Februar 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 20. Februar 2022	
Hauskreis	
Dienstag, 22. Februar 2022	
Auftakt Weltgebetstag	
Mittwoch, 23. Februar 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 27. Februar 2022	19.30 Uhr
Bibelgespräch	



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)



Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_fortlaufend.html)



März

Mittwoch, 02. März 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 06. März 2022	14.30 Uhr
Cafe Klatsch to go - Kaffee, Waffeln und Kuchen zum Mitnehmen	
Mittwoch, 09. März 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 13. März 2022	17.00 Uhr
evtl. Dankstelle ?	
Mittwoch, 16. März 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 20. März 2022	
Hauskreis	
Mittwoch, 23. März 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 27. März 2022	
Bibelgespräch	
Mittwoch, 30. März 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	

April

Sonntag, 03. April 2022	
Vortrag	
Mittwoch, 06. April 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 10. April 2022	
Hauskreis	
Mittwoch, 13. April 2022	06.30 Uhr
"Frühschicht" - Einkehr und Frühstück zur Passionszeit für Frühaufsteher	
Mittwoch, 13. April 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Donnerstag, 14. April 2022	06.30 Uhr
"Frühschicht" - Einkehr und Frühstück zum Gründonnerstag für Frühaufsteher	
Freitag, 15. April 2022	08.30 Uhr
"Frühschicht" - Einkehr und Frühstück vor dem Karfreitagsgottesdienst	
Mittwoch, 20. April 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	

Ausblick Mai

Sonntag, 24. April 2022	19.30 Uhr
Bibelgespräch	
Mittwoch, 27. April 2022	18.30 Uhr
Mitgliederversammlung	
Sonntag, 01. Mai 2022	
Vereinswanderung - gemeinsam in den Mai	
Mittwoch, 04. Mai 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 08. Mai 2022	11.00 Uhr
SMS	
Mittwoch, 11. Mai 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	
Sonntag, 15. Mai 2022	
Hauskreis	
Mittwoch, 18. Mai 2022	19.30 Uhr
Allianz Gebetsstunde Wernsbach	
Sonntag, 22. Mai 2022	
Bibelgespräch	
Mittwoch, 25. Mai 2022	
Christival	
Mittwoch, 25. Mai 2022	19.30 Uhr
Gebetsstunde	

Alle Termine vorbehaltlich etwaiger Änderungen der Corona-Schutzverordnungen. Achtet auf Aushänge und die Homepage.



Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreistiefenbach.de/veranstaltungen_fortlaufend.html)



Unterwegs mit Josef ...

db

... waren wir von der Minijungchar in den letzten Wochen des vergangenen Jahres. Über mehrere Minijungcharstunden haben wir mithilfe der Egli-Figuren von Gerlinde Schäfer gespannt der Geschichte von Josef und seinen Brüdern zugehört und zugeschaut. Angefangen mit dem bunten Mantel (den wir anschließend auf den Vereinshausparkplatz gemalt haben – siehe Foto) und dem Neid der Brüder über Josefs Verkauf und seine Verschleppung nach Ägypten, seiner Zeit im Gefängnis und dem Aufstieg zum Hauptverwalter bis zum großen Wiedersehen und der Versöhnung mit den Brüdern hat diese Geschichte einen tiefen Eindruck bei den Minijungcharkindern hinterlassen. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten sie den Episoden Woche für Woche und hätten manches Mal



gerne schon die nächste Geschichte gehört.

Vielen Dank an Gerlinde, dass sie uns die vielen Figuren sowie die weiteren Accessoires zur Verfügung gestellt hat – so ist die Geschichte für uns zum Leben erwacht und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.



CVJM Senioren-Männerkreis

von Otto Flick

„Eigentlich“ gibt es diesmal nicht sehr viel zu berichten aus unserem Kreis, da wir coronabedingt kaum zusammenkommen konnten – was übrigens viele bedauern, weil sie unsere Gemeinschaft vermissen! Aber ganz ohne Treffen waren die letzten Wochen nicht. Darum hier einige „Schlaglichter“:

Nach unserem Besuch an der Breitenbachtalsperre (siehe Bericht im letzten Doppelpunkt:) haben wir uns noch zweimal im Vereinshaus getroffen:

Am 18. Oktober waren Gertraude Frank und Herr Spitzer vom Weltladen zu Gast mit dem Thema „Was ist fairer Handel?“ Wir bekamen anhand von Bildern und Grafiken einen Einblick in die Produktion und den Handel von Lebensmitteln und anderen Produkten vorwiegend aus Südamerika, Afrika und Indien. Dazu gab es Kostproben und die Möglichkeit, im Anschluss an den Vortrag Produkte aus dem Weltladen zu erwerben. Außerdem erhielten die Gäste die eingesammelte Kollekte. Einen sehr interessanten Vortrag – auch anhand von erläuternden Bildern auf der Leinwand – über das Thema „Juden“ hielt Reinhard Schäfer am 15. November in unserem Kreis. Viele haben dadurch neue Erkenntnisse und Informationen mit nach Hause genommen...

Einige aus unserem Männerkreis waren am 13.11. der Einladung zum jährlich stattfindenden „Männertag im Kirchenkreis Siegen“ in das Gemeindehaus in Niederschelden gefolgt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortrag des Journalisten und Chefredakteurs der Männerzeitschrift „Movo“ Rüdiger Jope zum Thema „Was Männer bewegt – Was Männer bewegen“. Der Referent machte auf einprägsame Art an der alttestamentlichen Person Mose deutlich, wie Gott „auf krummen Wegen gerade schreibt“. Bei diesem Treffen gibt es immer die Möglichkeit des Austausches untereinander sowie die Vorstellung der einzelnen Männerkreise im Siegerland.

Wir haben in den Monaten der Pandemie regelmäßig den Kontakt zu „unseren“ Männern aufrecht erhalten durch die monatlichen Rundschreiben.

Im Adventsbrief vom Dezember, den Gerhard Ziel verfasst hat, schreibt dieser u. a.: Das Jahr 2021 endet wie das vorige, geprägt von der noch nicht enden wollenden weltweiten Corona-Pandemie. Die vorbereitete Adventsfeier für Senioren in der Dreisbachhalle und unser letztes geplantes Treffen mussten leider ausfallen. Die Situation macht traurig und hilflos. Und wie passend und er-

staunlich klingt der Monatsspruch für Dezember 2021 (Sacharja 2,14). „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr!“ Auch wir dürfen uns anstecken lassen von der Freude. Wir können unser Herz öffnen für den wärmenden Schein des göttlichen Lichtes, der uns zuversichtlich, ja fröhlich macht. Alle Not, alle Pandemie, aller Verzicht hat einmal ein Ende. Gott denkt weiter.... Die Freude soll auch nach außen dringen, so dass auch andere daran teilhaben können und etwas von Gottes Gnade verspüren.

Wir als Senioren-Männerkreis haben unsere Dankbarkeit auch dadurch zum Ausdruck gebracht, dass wir zwei Organisationen, mit denen wir in der Vergangenheit Kontakt hatten, mit einer Spende bedacht haben: Andreas Wörster (Südafrika) und das Kinderhospiz in Olpe.

Wir hoffen, dass wir im Februar einen „Neubeginn“ starten und uns wieder regelmäßig treffen können!?

Sport

von Christoph Mertens

Wie überall begleitet auch den Sport Corona und ihre Vorgaben. Darum haben sich die Leichtathletikgruppen dazu entschlossen, in der Wintersaison auf dem Platz zu bleiben. Die „Kleinen“ sind nur eine Stunde auf dem Platz. Die „Großen“ 1 ½ Stunden. Aufgrund der nicht gerade guten Hallenausstattung der Dreisbachhalle haben wir uns zu die-

sem Schritt entschlossen und eine breite Unterstützung der Eltern bekommen. Während die SchülerInnen 3x die Woche in der Schule getestet werden, sind alle aus der „Großen“ Gruppe geimpft bzw. werden mehrmals die Woche getestet. Also: alles Corona-konform.

Silvesterlauf 2021

von Christoph Mertens



sung, Helfer und vieles mehr mussten im Vorfeld organisiert, angefragt und eingeteilt werden. Und dann immer im Hinterkopf; es kann in letzter Minute noch abgesagt werden.

Alle Melder mussten sich im Vorfeld mit der Anmeldung der 2G-Regel unterordnen, das Startgeld überweisen und die Bestzeit angeben. Nach Eingang aller Meldungen wurden

Der Silvesterlauf hatte dem AK-Team des CVJM Siegen SG im vergangenen Jahr sehr viel Kopfzerbrechen bereitet. Laufen an der Obernau - nicht Laufen - virtueller Lauf - 3G - 2G - 2G+ - oder doch absagen? Ein ständiges Beobachten der Coronaschutzverordnung, die ständig erneuert, verändert wurde. Und wo steht der Obernauauf? Wozu gehört er bzw. wird er zugeordnet?

Die letzte Änderung dann am 27.12.21. Kurz vor Ladenschluss sozusagen. Denn die Anmeldungen konnten nur bis zum 27.12.21 24 Uhr getätigt werden. Dann um 10.15 Uhr kam von der Stadt Netphen die Genehmigung für die Veranstaltung mit 2G. Bis dahin hatten alle die Veranstaltung soweit vorbereitet. THW, Malteser, Zeitmes-

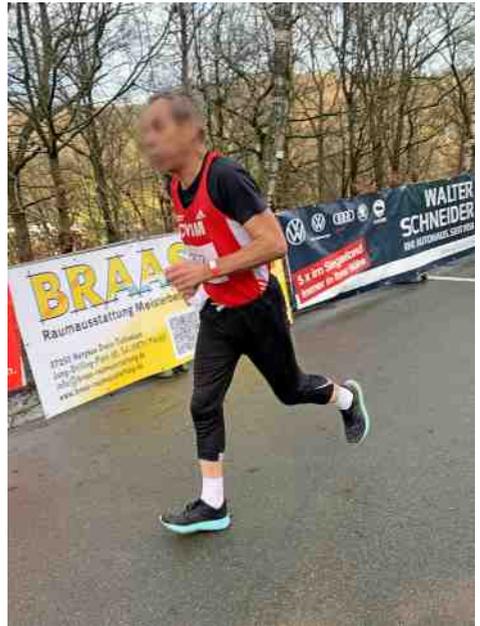
sung dann 50er Blocks eingeteilt. Im 1. Laufblock waren die schnellsten. Alle weiteren Blöcke wurden dann entsprechend der Zeiten aufgestellt. Die Blöcke wurden dann mit Abstand von $\frac{1}{2}$ Stunde auf die Strecke geschickt, um unnötige Ansammlungen von Sportlern zu verhindern. Zu Beginn starteten die Walker/ Nordicwalker zu der 10km Obernaurunde. Die SchülerInnen mussten 1000m laufen: Vom Start/Ziel über den Damm mit Wende am Wärterhaus. Anschließend wieder zurück zum Ziel.

Jeder angemeldete Sportler musste sich zu Beginn einchecken mit digitalem Impfbzettel oder entsprechendem Dokument. Anschließend bekam jeder ein Bändchen um das

Handgelenk. Hiermit wurde gezeigt, dass man eingesteckt hatte. Dazu, wenn möglich und der Abstand nicht eingehalten werden konnte, musste die Maske getragen werden. Alles hat sehr gut funktioniert, und alle Verantwortlichen waren an dem Tag sehr überrascht über das Verständnis aller.

Schade ist natürlich, dass es nur einen reinen Lauf gab: keine Würstchen und kein Tee, keine Siegerehrung, keine Tombola, keine AWO mit Kaffee und Kuchen, ...

Was uns das nächste Jahr bringen wird, wissen wir nicht. Wir sind aber im Nachhinein sehr froh und dankbar, dass wir den Lauf haben stattfinden lassen. Wir waren hier im Siegerland und Umgebung sicherlich unter Beobachtung. Auch haben sich einige



umliegende Vereine das System abgesehen. Aber es ist möglich, etwas anzubieten. Wir sind natürlich dem Gesundheitsamt Siegen und dem Ordnungsamt Netphen dankbar, dass wir von Beginn an immer darin unterstützt wurden, den Lauf stattfinden zu lassen. Wer Interesse hat, kann sich in der Mediathek des WDR, Aktuelle Stunde vom 3.1.22, den Bericht anschauen. Der bringt alles auf einen Punkt.



Neues aus dem Vorstand

von Dörthe Heilmann

Nach der Mitgliederversammlung im Oktober hat der Vorstand in nun geänderter Besetzung seine Arbeit fortgesetzt. Tanja Heide hat die Kassenführung von Christa Hartmann übernommen.

In Belangen der Vereinsfinanzen könnt Ihr Tanja ab sofort erreichen unter kasse@cvjm-dreis-tiefenbach.de Wir danken an dieser Stelle Christa Hartmann noch einmal für ihre langjährige und äußerst zuverlässige Führung der Vereinskasse(n).

Der Vorstand hat sich in Absprache mit Joachim Nöh, der sich nach wie vor um die Belange des Hauses kümmert, zu einem Wechsel des Stromanbieters für das Vereinshaus entschlossen. Außerdem wird das Datenvolumen für die Internetnutzung im Vereinshaus aufgestockt. Der Vertrag wird entsprechend angepasst.

Der Vorstand befasst sich regelmäßig mit der Terminplanung und den Coronaregeln. Wir stehen immer wieder in Kontakt mit dem Ordnungsamt der Stadt Netphen und sind dankbar, dort immer auf freundliche und geduldige Mitarbeiter zu treffen, die bemüht sind, uns keine unnötigen Steine in den Weg zu legen. Die Jahresabschlussstunde wurde mangels Mitarbeitenden (nicht wegen Corona) abgesagt.

Da sich leider niemand gefunden hat, der anstelle von Gertraude und Christa die Putzteams koordiniert, haben wir innerhalb des Vorstands versucht, dies zu regeln. Ein Plan wird in Kürze fertig sein. Ein Teil der Reinigungsarbeiten wird auch zukünftig durch eine Reinigungsfirma übernommen.

Im Laufe des Jahres 2022 wird unsere veraltete Vereinshomepage ein neues Gewand bekommen. Wir übernehmen das Website Design des CVJM Westbund, das auch schon von zahlreichen anderen Ortsvereinen für die Homepage verwendet wird. Der Aufbau ist überall gleich: Wer sich auf der Seite eines Ortsvereins auskennt, weiß dann auch, wo er etwas auf der Homepage eines anderen Vereins findet. Im Februar findet eine Online Schulung des CVJM Westbund statt, an der Martin Heilmann und Daniel Flender für unseren Verein teilnehmen werden. Das ist die Voraussetzung dafür, das wir die Website demnächst über den CVJM Westbund hosten können. Außerdem hat sich Jakob Loth bereit erklärt, an der neuen Homepage mitzuarbeiten.



Wir Mädels vom Mädchenkreis laden euch alle
herzlich ein zum

Café Klatsch „to go“

- o am 06. März 2022
- o von 14:30 bis 17:00 Uhr
- o Fenster beim oberen Eingang

Es gibt frische Waffeln und leckeren selbstgemachten Kuchen!
Bitte bringt, wenn möglich, Behältnisse für Kuchen
und Waffeln mit. DANKE!

Wir freuen uns schon auf euch!

Nähabend in der Krabbelgruppe

von Sara Horn



30 | "st der aber groß geworden!" – Ja, stimmt! Wie schnell die Kleinsten wachsen ist manchmal echt unglaublich – und schon ist wieder die Hose zu kurz! Da kann man entweder eine neue Hose kaufen oder man legt einfach selbst Hand an. Und das haben wir dann auch gemacht.

Ende November haben wir von der Krabbelgruppe einen Nähabend für alle interessierten Mütter – mit oder ohne Näherfahrung – angeboten, um zusammen eine schöne Pumphase zu nähen.

Nach einigen krankheitsbedingten Absagen haben wir uns dann zu viert an die Arbeit gemacht. Wir hatten einen tollen Abend mit tollen Ergebnissen, auf die auch die Nähneulinge richtig stolz sein können. Es hat uns

so viel Spaß gemacht, dass wir das Angebot gerne regelmäßig wiederholen würden. Die Kinder wachsen schließlich weiter!



Weihnachten in Nnudu/Ghana

von Samuel Yirekiy, Vorsitzender YMCA Nnudu
aus dem Englischen: hei

Weltweit feiert die Christenheit die Geburt unseres Retters Jesus Christus am 25. Dezember, so auch in Nnudu und in ganz Ghana. Aber auch der Heiligabend wird begangen: Die meisten Menschen, die ihr Heimatdorf oder ihre Heimatstadt verlassen haben, kehren an Heiligabend zurück zu ihren Familien.

Die Kinder gehen in den Busch und schneiden Palmwedel, die sie zu Behältnissen flechten und dort hinein Ballons legen. Diese werden dann an die Häuser gehängt, um allen zu zeigen, dass Weihnachten vor der Tür steht. In den Kirchen finden die „9 Lehren und Choräle“ statt. Neun Bibelverse zur Geburt Christi werden verlesen. Dazu werden Lobpreislieder und Choräle gesungen, es wird getanzt zum Dank an den allmächtigen Gott für ein erfolgreiches zurückliegendes Jahr.

Dann kommt der Weihnachtstag: Morgens finden die Gottesdienste statt. Einige Gemeinden veranstalten Open-Air-Events. Meine Gemeinde, die Pfingstgemeinde, macht dies im Stadtpark von Nnudu. Es werden tra-

ditionelle Lieder wie „W'awo Yesu Kristo enne wo Bethlehem“, „Afehyia pa,afehyia pa“, „Afe nko mmeto yen bio“, „To wit,Christ is born today in Bethlehem“, „Happy New year“ und „More years should come and meet us“. Während der Weihnachtszeit werden keine traditionellen ghanaischen Speisen mehr gegessen, sondern importierte europäische Gerichte wie Reis und Hühnchen und anderes Importfleisch. Zu meiner Jugend wurde Reis nur an Weihnachten gegessen. Zum Essen besucht man Freunde und Familie. Die Kinder gehen von Haus zu Haus und erhalten kleine Geschenke. Wohlhabende Leute organisieren Weihnachtsfestessen für Kinder und Witwen.

Wir sehen Weihnachten als Zeit der Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen. Es ist die Zeit der Liebe, und man unterstützt Bedürftige.

Der 25. und 26. Dezember sind gesetzliche Feiertage in Ghana. Der 26. Dezember ist dann der Tag, an dem mit Partys und Spielen wie Fußball u.a. zusammen gefeiert wird.



Redakteur*innen gesucht

hei

Das doppelpunkt:-Team sucht Verstärkung. Seit einiger Zeit besteht die Redaktion aus nur vier Leuten. Das ist zu wenig, denn auf diese Weise bleibt relativ viel Arbeit an jedem einzelnen hängen. Aber es soll natürlich niemand die Katze im Sack kaufen. Darum hier eine kurze Beschreibung, wie die Arbeit am doppelpunkt: abläuft:

Wenn ein neuer doppelpunkt: herauskommt, sind wir erstmal überglücklich. Juhuu. Wieder ein Heft voll gekriegt. So gegen Mitte des Monats nach dem Erscheinen trifft sich das Team für 60-90 Minuten im Vereinshaus oder bei einem der Redakteure zu Hause und bespricht, was am aktuellen Heft u.U. nicht so toll geworden ist, was man besser machen könnte. Außerdem gehen wir den Terminplan durch und entscheiden, welche Themen ins nächste Heft kommen. Dabei wird festgelegt, wer etwas schreiben möchte oder besser, wen man ansprechen könnte etwas zu schreiben. Leider erhalten wir auf unsere Anfragen auch einige Absagen oder die Angesprochenen haben es dann doch vergessen und haben keine Zeit mehr, vor dem Redaktionsschluss noch etwas zu verfassen. Das ist sehr schade, weil der doppelpunkt: ja von vielen Autoren lebt und es den Reiz ausmacht, dass nicht alles aus einer Feder stammt, aus einem Guss ist. Darum kommt noch als

Aufgabe dazu, die Angesprochenen Richtung Redaktionsschluss zu erinnern. Nach dem Redaktionsschluss fängt Martin an mit dem Satz. Nach ca. einer Woche hat er eine Version fertig, die sich alle Angucken können und Dörthe liest als Special Guest alles noch einmal durch und fahndet nach Interpunktions- und Rechtschreibfehlern.

Neben dem Schreiben von Artikeln hat jeder Redakteur seine Stärken. Damaris liest die Texte Korrektur. Das ist viel Arbeit und sie wäre dankbar, wenn sich mehr Menschen melden, die etwas verfassen würden. Martin muss alles setzen und die Druckfahne layouten. Das sind pro Ausgabe etwa acht Stunden Arbeit. Er schreibt gerne, wäre aber über mehr Unterstützung dankbar. Daniel, genau wie Martina, schreibt ebenfalls gern, organisiert darüber hinaus auch mögliche Autoren, auch für die Rubrik "Was macht eigentlich ...?" und führt Interviews wie das mit Christoph Mertens in diesem Heft.

Ihr seht, jeder macht etwas gemäß seiner Stärke, wie es im CVJM ja auch sein sollte. Ein paar mehr Fähigkeiten in der Redaktion wären natürlich super, denn: Viele Hände, schnelles Ende. Spätestens jetzt sind unter unseren Lesern welche, die sich vorstellen könnten mitzumachen, aber unsicher sind, wie sie mit dieser Lust



am Mitmachen umgehen sollen. Kein Problem: Hier ein kleines Q&A zum Thema:

Q: Ich will ja mitmachen, aber wem muss ich das denn sagen?

A: Sprich irgendjemand aus der Redaktion an oder schreib an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de.

Q: Ich will ja helfen, kann aber nicht so gut formulieren, bzw. meine Rechtschreibung lässt zu wünschen übrig.

A: Keine Sorge, wir lesen die Texte Korrektur. Wir sind übrigens der Ansicht, dass jeder so schreiben sollte wie er auch spricht. Schließlich soll sich der Autor nicht verstellen.

Q: Ich will ja helfen, aber Schreiben geht gar nicht.

A: Kein Problem. Lies Korrektur, sprich mögliche Autoren an, denk dir ein Rätsel aus, hab Ideen für die Kinderseite, kümmere Dich um die Buchtipps.

Q: Ist Euch denn geholfen, wenn nur ich allein mich melde?

A: JA!

Q: Ich schreibe gerne was, aber ich sitze hinterher länger dran, damit das gut aussieht und die Bilder im Text verteilt sind.

A: Formatierung ist gar nicht nötig. Im Gegenteil! Wenn Du in Word formatierst oder sogar Bilder reinsetzt, ist das alles für die Katz. Martin braucht nur die Buchstaben und die Bilder, um sie in einem Layoutprogramm zu

setzen. Ein Word-Text mit Bildern bereitet mehr Arbeit, als wenn Du alles im Windows-Standardeditor runtertipptest und als txt-Datei abspeichertest. Du kannst natürlich Word benutzen, aber tippe einfach nur den Text runter. Schriftart und Formatierung sind egal.

Q: Wieviel Zeit muss ich denn investieren?

A: Kurz nach dem Erscheinen des doppel punkt: haben wir ein Redaktionsmeeting und legen den Inhalt des nächsten Hefts fest und wer wen anspricht oder was schreibt. Dann hat man 2 Monate Ruhe (Tipp: mit dem Schreiben nicht bis kurz vor Redaktionsschluss warten). Es kann sein, dass wir noch ein Thema aufnehmen. Dafür koordinieren wir uns über WhatsApp. Das zu haben ist allerdings keine Pflicht.

Q: Warum ist der Redaktionsschluss so wichtig?

A: Martin muss ca. acht Stunden Arbeit für das Setzen des Hefts investieren (ohne die Zeit für eigene Artikel). Er muss zwei Wochen vor dem Erscheinen des Hefts loslegen. Dann braucht er ca. eine Woche. Druck und Versand brauchen ebenfalls eine Woche. Das klappt nicht immer (wie bei dieser Ausgabe), aber wir bemühen uns stets. ;-)

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Eislichter und Winterdeko aus Eis selber herstellen

mt

Du brauchst

- Für die Eislichter eine große Schüssel und einen Trinkbecher
- Für die Eisdeko beliebige Backformen bzw. Sandförmchen wie z.B. Herzen oder Sterne
- Wasser

So wird's gemacht:

Zur Herstellung eines Eislichts befüllst du ein Drittel deiner Schüssel mit Wasser und lässt es draußen oder in der Gefriertruhe frieren. Sobald es fest ist stellst du den Trinkbecher mittig auf die gefrorene Fläche und füllst die Schüssel bis kurz unter den Becherrand auf. Zum Beschweren des Trinkbechers kannst du einen Stein benutzen. Anschließend

frierst du das ganze über Nacht erneut. Die Schüssel und der Becher lassen sich am nächsten Tag mit warmen Wasser leicht entfernen. Nun noch ein Teelicht die Mulde stellen und das Eislicht ist fertig! Nun kannst du es vor die Türe oder auf die Terrasse stellen. Für die Eisdeko befüllst du deine Formen mit Wasser und kannst noch Blätter, Tannenzweige, Beeren u.s.w. dazu geben.



Im Anschluss frierst du deine Form über Nacht und löst es mit der Hilfe von warmen Wasser am nächsten Tag aus der Form. Fertig!

So hast du auch nach der Weihnachtszeit an kalten, trüben Wintertagen ein schönes Licht!

Rätsel

Als der berühmte Piratenkapitän Bart-Jocke nach einem Leben voller Laster, Raub und Mord starb, war seine Mannschaft hin und hergerissen. Einseits fand das wilde Piratenleben ein jähes Ende, denn keiner konnte von sich sagen, ein würdiger Nachfolger zu sein. Andererseits hatte der rauhe Seemann seinen Männern versprochen, dass sie sein Erbe erhalten.

Und er hatte sogar mit einem Testament vorgesorgt, dass sein Steuermann Holzfuß nun vorlas:

„Meiner getreuen Crew vermache ich meinen gesamten Schatz. Ihr werdet mit der beiliegenden Karte den Schatz auf der Insel Tihuahua finden. Die Karte führt euch zu einer Höhle, in der eine große Kiste aus Eichenholz versteckt ist. Der Inhalt dieser Kiste ist der Schatz, den ich auf meinen Beutezügen mit euch zusammengetragen habe. Er besteht aus genau 1120 Goldmünzen, die ihr wie folgt unter euch aufteilen sollt:

Ein Achtel und ein Siebtel des Schatzes vermache ich meiner treuen und zuverlässigen Mannschaft. Von den verbleibenden Münzen soll mein erster Offizier für seine gewissenhaften Dienste ein Viertel erhalten. Die verbleibenden drei Viertel sollen meinem braven Steuermann, meinem verschwiegenen Schatzmeister und meinem tapferen Unteroffizier zu gleichen Teilen zugemessen werden.“

Holzfuß ließ das Testament des Kapitäns sinken und schaute in die Runde. Gemurmel erhob sich.

Ja, wie viele Goldmünzen sollte denn nun jeder von ihnen erhalten?

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Rätsellösung aus Heft 4/2021



Rätselgewinner aus Heft 4/2021

36



Benjamin Heide

Herzlichen Glückwunsch,
mitmachen lohnt sich!



Der Buchtipp

Wir aus der ALPHA Buchhandlung...

Die Buchtipps wurden zusammengestellt von Jörn Heller von der Alpha-Buchhandlung in Siegen.

ALPHA Buchhandlung
Sandstr. 1
57072 Siegen
Tel. 0271 2322514
www.alpha-siegen.net

Christopher Schlicht / Maximilian Bode

Kirchenrebelln

Wir bringen Leben in die Bude



benel, kartoniert, 192 Seiten
ISBN 978-3-96340-194-7
18,00€, Kindle: 15,99€

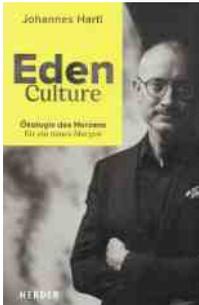
Als Pastor nicht zu heilig daherzukommen, das ist beiden wichtig. Deshalb tragen Pastor Max und Pastor Chris im Gottesdienst keinen Talar, sondern Jeansjacke oder Flanellhemd. Nur am Kollar, dem Priesterkragen, sind sie während des Gottesdienstes zu erkennen.

Und wer nicht persönlich dabei sein kann, der hat die Möglichkeit, einfach den Livestream einzuschalten. Die beiden predigen nicht von der Kanzel herab, weil sie den Menschen nahe sein wollen, die sie in ihre sogenannte #Zuhausekirche einladen. Sie sagen jeder und jedem: »In unserer Kirche bist du willkommen, egal, wer du bist und was du machst. Sei einfach nur du selbst, das genügt.« Während die Evangelische Kirche in Deutschland seit Jahren an einem Zukunfts-Konzept arbeitet, um aus der Defensive zu kommen, sind die beiden längst mittendrin und schieben mit viel Spaß verrückte Projekte an. "Wir setzen einfach das um, was wir uns selbst von der Kirche wünschen."

Johannes Hartl

Eden Culture

Ökologie des Herzens für ein neues Morgen



Herder Verlag, gebunden, 304 Seiten
ISBN 978-3-451-03308-7
24,00€, Kindle: 18,99€

Unser Leben ist komplex geworden. Wir werden von Erwartungen und Informationen überflutet. Oft sehnen wir uns danach, auszurechnen. An dieser tiefen Sehnsucht setzt Bestseller-Autor Johannes Hartl an und zeigt in einer überraschenden Reise durch verschiedene Disziplinen – Philosophie, Psychologie, Soziologie, Kunstgeschichte und Religion – glasklar auf, was uns verloren gegangen ist. Nicht als Abrechnung, sondern als vorwärtsgewandte Analyse. In drei Prinzipien - Verbundenheit, Sinnorientierung sowie unverzweckte Schönheit - erkennt Hartl die Nährstoffe unseres Lebens. Es geht dabei um ein anderes Leben und ein neues Morgen. Ein tiefschürfendes und interdisziplinäres Sachbuch, das polarisiert und inspiriert.

Luitgardis Parasio / Jost Wetter-Parasio

Mutig Grenzen setzen



Brunnen Verlag, kartoniert, 144 Seiten
ISBN 978-3-7655-2127-0
12,-€, Kindle 9,99€

„Immer wieder bittet meine Freundin mich um Geld. Dabei hat sie einen guten Job. Mein Verstand sagt, ich muss das jetzt mal lassen. Aber mein Herz schreit: Dann bist du ein schlechter Mensch!“ Grenzen ziehen und dabei ein gutes Gewissen haben - das kann ganz schön schwer sein. Dieses Buch erzählt, wie es gelingt. Manche jedoch leiden stark darunter, dass ihre Grenzen bereits rücksichtslos überschritten wurden. Sie werden hier ermutigt: Es gibt Hoffnung trotz verletzter Grenzen. - Luitgardis Parasio und ihr Mann Dr. Jost Wetter-Parasio haben die Gabe, auch schwierige ethische Fragen mit Fingerspitzengefühl und Augenzwinkern aufzugreifen. „Ein wichtiger Beitrag, besonders für Menschen, die Liebe manchmal mit lieb sein verwechseln.“ (Dr. Ulrich Giesekeus, Professor für Psychologie und Beratung)

Gruppen und Chöre des CVJM Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend	So 19.30 Uhr
Gebetsstunde	Mi 17.00 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)

Kindergruppen

Mini-Jungschar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 150 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

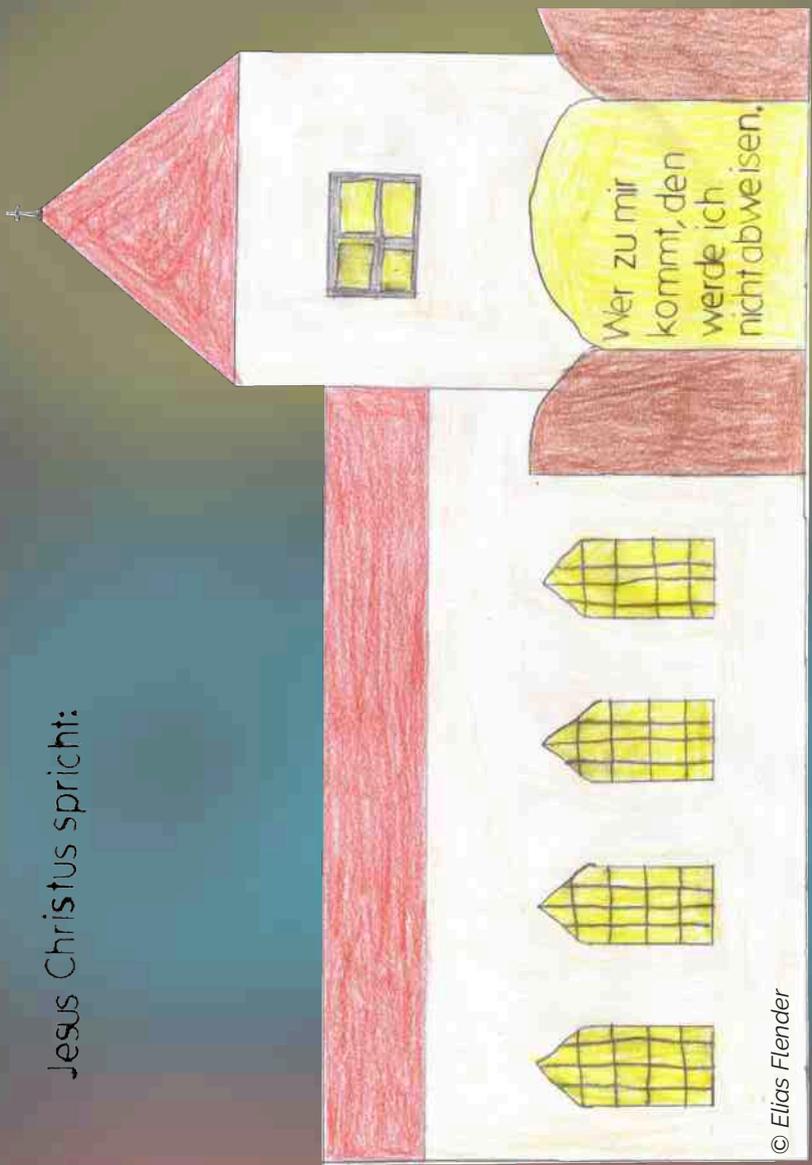
CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Jesus Christus spricht:



Dreis-Tiefenbach



© Elias Flender